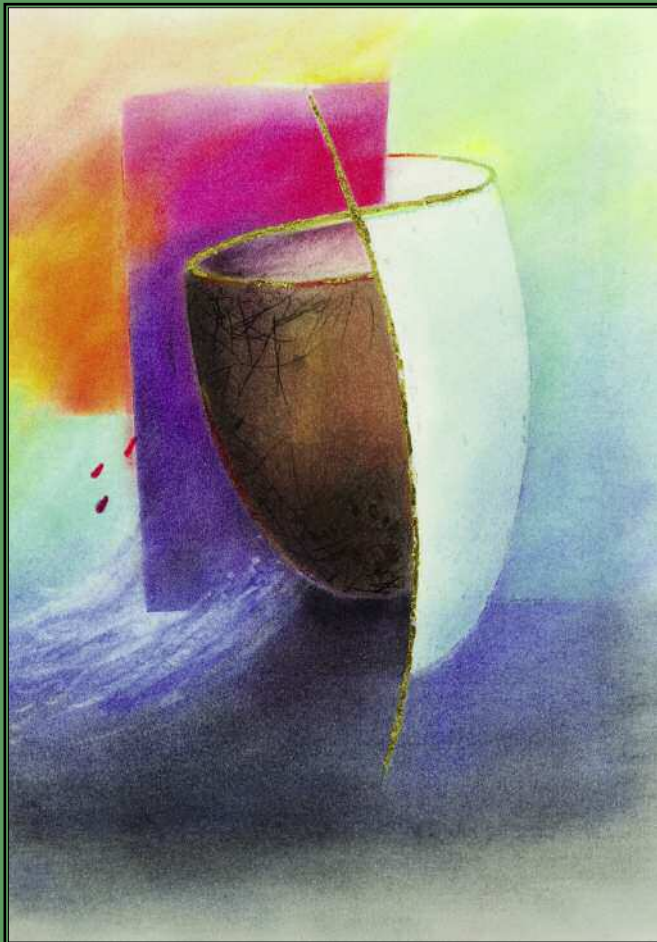


Evangelische Kirchengemeinden  
Müllrose und Fünfeichen

# Gemeindebrief

Februar bis April 2018



Dubrow, Biegenbrück, Schlaubehammer, Schernsdorf,  
Mixdorf, Rießen, Pohlitz, Bremsdorf, Kieselwitz

# Leben aus der Quelle

---

Das Quellwasser sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Der Wasserstrom in der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger springt auch nicht als erstes in den Blick. Doch er bringt Bewegung ins Bild. Er umspült das braune Gefäß. Darüber schiebt sich ein weißes Gefäß. Beide sind durch ein geschwungenes goldenes Kreuz miteinander verbunden. Es umspannt sie und erstreckt sich vom dunklen unteren Bildrand bis hinein in das warme helle Licht ganz oben. Eine geheimnisvolle Dynamik steckt in der Grafik.

Ist das die Dynamik, die Jesus in unser Leben bringt? Jesus sagt: *„Wer von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten.“* (Johannes 4, 13f)

Jesus bringt ein großartiges Angebot Gottes in unser Leben. Zuerst gilt dieses Angebot den Gescheiterten und Bedürftigen. Von der Geburt Jesu erfahren zuerst die Hirten. Vom Wasser des Lebens spricht Jesus zu einer Samaritanerin. Mit beiden wollte kein Jude etwas zu tun haben. Doch Gottes Angebot gilt. Ganz umsonst!

*Gott spricht:  
„Ich will dem Durstigen geben von der  
Quelle lebendigen Wassers umsonst.“*

Offenbarung 21,6

Passt dieses Angebot in eine Gesellschaft, in der wir gewohnt sind, alle Dienstleistungen jederzeit bestellen zu können und dafür auch bezahlen?

Passt so ein Angebot, das sich zuerst an Randgruppen der Gesellschaft richtet, zu unserem Hang nach Perfektion? Leben hat doch seinen Preis!

Ja! Aber wir glauben, dass Gott den bezahlt hat. Sein Geschenk, das Kreuz, durchzieht unser ganzes Leben. Die Querbalken des Kreuzes ergeben eine goldene Acht, Zeichen für die Ewigkeit. Gottes Angebot gilt ewig. Länger als ein Jahr.

*Renate Karnstein / Matthias Hirsch*

*Das Leben ist Geschenk und Gabe.  
Denn was ich bin  
und was ich habe,  
es strömt aus deiner Hand.  
Ich will es sehen  
und auch schmecken  
und immer wieder neu entdecken:  
Du bist mir zugewandt.*

aus dem Lied zur Jahreslosung 2018  
„Quelle des Lebens“  
Text und Musik:  
Gottfried Heinzmann, Hans-Joachim Eißler

# Herbstsynode unserer Landeskirche

---

Den Eröffnungsgottesdienst feierte die Synode am 25. Oktober 2017 in der St. Gertraud Kirche zu Frankfurt (Oder). Das „Wandern“ der Synode ist eine gute Art für alle, die Landeskirche etwas näher kennenzulernen.

2017 war das Reformationsjubiläum ein besonderes Ereignis. Es gab die große Ausstellung „Reformation und Freiheit“ in Potsdam. Die ökumenische Gemeinschaft wurde gefeiert – das wird neben den anderen Jahrhundertfeiern der Reformation in die Geschichtsbücher eingehen. Der Kirchentag in Berlin und Wittenberg gehört in diesen Kontext.

Wichtig war und ist weiterhin die Auseinandersetzung mit dem Populismus. Als Christen sind wir gefordert, wenn Hass auf andere geschürt wird oder auch nur leichtfertig in Kauf genommen wird, das Wort zu ergreifen und von der Liebe und Versöhnung Gottes zu reden.

Auf der Synode waren Renke Brahms und Prof. Dr. Johannes Schellnhuber zu Gast. Renke Brahms ist der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Professor Schellnhuber ist Leiter des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung.

In ihren Vorträgen ist sehr deutlich geworden, wie eng Fragen des Umweltschutzes und des Friedens zusammenhängen. Der Prozess eines Bauern in Südamerika gegen RWE ist dafür ein wichtiges Beispiel.

Brahms wies darauf hin, dass zwei Prozent des Bundeshaushaltes für Militär ausgegeben werden sollen. Aber das Ziel

0,7 Prozent für Entwicklungshilfe wird nicht erreicht.

Was können wir als Kirche tun, was ist typisch kirchlich? Dabei muss der Vorrang der Gewaltfreiheit betont werden; das ist Beten und Tun des Gerechten! (Bonhoeffer) Bei allem Engagement ist klar, dass der Weg zum Frieden ein Prozess ist. Es ist wichtig, die ökumenischen Partner einzubeziehen. Auf diesem Weg sollten wir glaubwürdige und konkrete Selbstverpflichtungen eingehen.

Verschiedene Ausschüsse der Synode haben sich mit dieser Frage befasst. Mit Blick auf die oft katastrophale Lebenssituation in etlichen Partnerländern unserer Kirche, hat der Ökumeneausschuss empfohlen, dass unsere Kirche das Friedenspotential, das in den Religionen schlummert, stärker betont und fördert. Um deutlich zu machen, welchen Stellenwert der Erhalt der Schöpfung für uns hat, hat unsere Kirche drei Stellen für Umweltmanager eingerichtet. Die sind für die Beratung von Gemeinden vor Ort da.

Irmgard Schwätzer, Präses der EKD-Synode, gab einen Ausblick auf die Tagung der EKD-Synode. Unter dem Motto „Zukunft auf gutem Grund“ geht es darum, Impulse des Reformationsjubiläums aufzunehmen.

Besonders positive Erfahrungen hat es dort gegeben, wo Kirche in neue Räume aufgebrochen ist. Am 5. November 2017 war die Eröffnung der Synode, zum ersten Mal war am Eröffnungstag ein Kardinal zu Gast!

*Matthias Hirsch*

# Informationen aus den Gemeindekirchenräten

---

Im Dezember 2017 haben die GKR Müllrose und Fünfeichen den gemeinsamen **Haushaltsplan 2018** beschlossen. Die wichtigsten Maßnahmen aus dem Haushaltsplan sind die Sanierung des Turmes der Kirche Rießen, die Fortsetzung der Sanierung der Orgel Fünfeichen, die Anschaffung einer neuen Küche für das Gemeindehaus in Müllrose, ein neues Hoftor in Müllrose und die Sanierung der Veranda am Christophorusheim.

Der GKR Müllrose plant die Anschaffung neuer Gesangbücher für die Kirche Müllrose im Jahr 2019. Dazu werden in diesem Jahr Ausgangskollekten gesammelt werden, um die entsprechenden Mittel anzuspüren.

Der nächste **Ältestentag** unserer Region findet am 17. Februar 2018 in Treplin statt. Dabei wird es im Rahmen der Erarbeitung der regionalen Konzeption des kirchlichen Lebens in unserer Region

schwerpunktmäßig um das Thema Konfirmandenarbeit in der Region gehen.

Auf der **Kreissynode** im November 2017 wurden u. a. Beschlüsse zum Haushaltsplan 2018 und der Jahresrechnung 2016 des Kirchenkreises gefasst.

Der Bericht zur Generalvisitation des Kirchenkreises wurde von Generalsuperintendent Herche und der Bericht aus dem Kirchenkreis von Superintendent Schürer-Behrmann gehalten. Gedankt wurde vom Superintendenten allen, die sich in den Kirchengemeinden und den unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingebracht haben und das Leben in den Kirchengemeinden und der Region gestaltet und bereichert haben. Es wird 2018 Ältestentage im Kirchenkreis am 24. März 2018 in Hirschluch und am 5. Mai 2018 in Buckow/Märkische Schweiz geben.

*Brigitte Kubica und Matthias Hirsch*

---

## Gesangbücher

Seit dem Mittelalter gibt es Bücher mit liturgischen Gesängen. Sie waren nicht für den Gemeindegesang, sondern für den Chor bestimmt.

Luther schätzte neben der Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst durch den Gemeindegesang das Kirchenlied auch zur Vermittlung von Lehraussagen. 1524 erschien sein Achtliederbuch.

Etwa ab 1950 wurde das Evangelische Kirchengesangbuch (EKG) eingeführt.

Schon bald wurde als Mangel empfunden, dass es kaum neue Melodien enthielt. Dem wurde zunächst mit Anhängen und Beiheften Rechnung getragen. Um 1994 wurde das Evangelische Gesangbuch (EG) eingeführt, das im Gegensatz zum EKG eine große Breite an musikalischen und textlichen Stilstilen berücksichtigt.

# Restaurierung der Orgel in Fünfeichen

---

Liebe Freunde und Förderer und alle, die noch Förderer werden wollen,

am 17. Dezember 2017 durften wir den Abschluss der ersten Phase der Restaurierung der Orgel in Fünfeichen feiern. Es war ein großes Erlebnis für alle, die gekommen waren, um sich von der Genesung einer todkranken Patientin zu überzeugen (siehe auch Foto auf der Rückseite).

Im Namen des Gemeindegemeinderates möchte ich einen „Zwischendank“ der Stiftung Orgelklang, der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Evangelischen Kirchenkreis Oderland-Spree und der Sparkassenstiftung sagen, die uns mit Ihren Hilfen geholfen haben, bislang 24.000 Euro an Spenden aus der eigenen Gemeinde einzuwerben.

Die Gemeinde durfte seit vielen Jahrzehnten zum erstenmal einen Weihnachtsgottesdienst mit einer wunderbar klingenden Orgel feiern.

Anfang 2018 werden wir uns mutig auf den Weg begeben, die Restaurierung abzuschließen. Für diesen letzten Abschnitt sind noch einmal 25.000 Euro notwendig.

Und weil die Arbeiten bislang so gut vorangegangen sind, planen wir auch schon das Abschlussfest: Am 15. April 2018 um 19 Uhr wollen wir mit einem großen Konzert für Orgel und Bläser die Einweihungsfeier abschließen.

*Matthias Hirsch, Pfarrer*



Die drei Organistinnen  
Kreiskantorin Anja Liske-Moritz (rechts vorne), Julia Fritzier (Mitte), Dietlind Philipp (links hinten)

## Einweihungskonzert Nr. 2 der Orgel in Fünfeichen

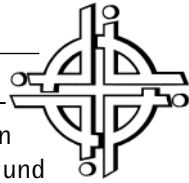
am 15. April um 19 Uhr

Wir bitten um Spenden  
für den Abschluss der Restaurierung  
auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinden Muellrose-  
Fünfeichen  
IBAN DE80 520 604 104 303 900 690  
BIC GENODEF1EK1  
Spendenzweck:  
Orgel Kirche Fuenfeichen

(Den Spendenzweck nicht vergessen!)

## Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam



Surinam, wo liegt das denn? werden Sie sich fragen.

Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet.

Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennen zu lernen.

**„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“** heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über hundert Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über tausend verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden.

Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540 000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee, christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt.

Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und den Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Bruder-

---

gemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen.

Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 in ganz Deutschland hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen.

Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiter-

bildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.



Ich möchte Sie herzlich einladen zum **Weltgebetstagsgottesdienst am 2. März 2018 um 18.00 Uhr in der Dorfkirche Mixdorf**. Wir freuen uns auf eine Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern aus unseren Gemeinden sowie der katholischen Gemeinde.

Im Gottesdienst werden Sie einiges über Surinam erfahren, wir werden biblische Texte hören und gemeinsam beten. Unser Singkreis wird wie gewohnt den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Nach dem Gottesdienst können wir miteinander in Gespräch kommen und landestypische Speisen genießen. Auch einen Stand vom Eine-Welt-Laden wird es wieder geben.

*Ihre Brigitte Kubica*

# Reformation ist nie zu Ende

---



Propst  
Christian Stäblein  
ist theologischer  
Leiter im  
Konsistorium.

Reformation? Echt jetzt? Zwei Wochen nach Abschluss des Reformationsjubiläumsjahres so anzufangen, klingt wie aus der Zeit gefallen. Ist es natürlich nicht, wir wissen ja, haben das in diesem Jahr oft genug wiederholt: *ecclesia semper reformanda* – die Kirche ist immer zu reformieren, wieder und weiter. Reformation ist nie zu Ende. Warum eigentlich?

Am ehesten wird es mir klar, wenn ich auf den Bußtag schaue. Buße heißt Umkehr. Die Reformation ist im Kern eine Bußbewegung. Umkehr der Kirche, die sich von ihrem Ursprung entfernt hat, Rückkehr zu den Wurzeln, zu Gott. Warum ist das nötig? Weil wir uns stets von dem entfernen, was sein soll. Weil wir uns immer wieder von Gott getrennt vorfinden. [...] Gott bringt uns wieder in Form: Reformation.

Erste These der 95: Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbei gekommen, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei. Das ganze Leben: *semper, immer*. Deshalb *semper reformanda*.

Warum noch? Weil sich das Leben verändert. Weil wir uns darin mit verändern. Nur wer sich ändert, bleibt sich treu, sagen wir. Nur eine sich verändernde Kirche kann das Evangelium bewahren. Und Gott? Bleibt der Eine und Einzige, bleibt der Liebende, indem er mitgeht, in allen Veränderungen dabei ist.

Buße ist – von der biblischen, hebräischen Wurzel her – auch Antwort. Das Evangelium sucht in veränderter Zeit neue Antworten. Unsere Verantwortung ist, dass das Wort Gottes nicht aus der Zeit fällt, dass Kirche sein mit den Menschen heute zu tun hat, jetzt und hier und mittendrin. Antwort und Verantwortung als innere Momente von fröhlicher Buße: Auch das ist Reformation. *Semper reformanda*.

Allerdings: Nicht um eine Rückkehr zu dem, wie es doch nie war, geht es. Auch nicht um blinde Veränderungslust. Gott, der eine, der uns zu sich zurück bringt, geht mit und verwandelt, so dass das Evangelium Antwort für unser Leben bleibt. Reformation: Rückkehr, Antwort, Verwandlung. *Semper*. Nicht möglich? Doch. Echt. Jetzt!

„die Kirche“ Nr. 47 vom 19. November 2017



# Begabt leben, mutig verändern

---

Liebe Gemeinde, Christen unserer Landeskirche haben sich überlegt, wie sie sich Kirche morgen wünschen und vorstellen. Als Ergebnis dieser Überlegungen sind zehn Thesen formuliert worden, die unsere Landessynode im Frühjahr 2014 beschlossen hat.

Wir wollen in den kommenden Gemeindebriefen diese Thesen nach und nach vorstellen und Sie so einladen, mit Freude und Spannung Ihren Weg des Glaubens mit diesen Thesen ins Gespräch zu bringen.

Bischof Dröge lädt ein, diese Thesen als Inspiration für die eigene Arbeit, das eigene Leben anzusehen.

## **Wir erneuern das gottesdienstliche Leben durch Mut zu Veränderung**

Wir kennen in unserer Kirche eine Fülle unterschiedlicher Gottesdienstformen. Jeder Gottesdienst hat seinen Wert: Andachten für die kleine Zahl, Gottesdienste mit unterschiedlichen Zielgruppen, repräsentative Gottesdienste mit hoher gesellschaftlicher Wahrnehmung. Wir wollen dort, wo Gottesdienste nicht mehr einladend wirken und in der bisherigen Form und Anzahl organisatorisch oder personell nicht zu sichern sind, mutig Veränderungen vornehmen. Die Zukunft des geistlichen Lebens unserer Kirche liegt in bewusst eingesetzten, unterschiedlichen Formaten geistlichen Lebens, mit und ohne Ordinierten.

Wir wollen die Formen und die Zahl unserer Gottesdienste innerhalb einer Gemeinde und regional den vorhandenen Ressourcen anpassen. Nicht die Menge der Gottesdienste ist ausschlaggebend, sondern die Haltung, in der wir sie gestalten und feiern.

siehe auch: [ekbo.de/zehnthesen](http://ekbo.de/zehnthesen)

1. Wir sind „Kirche mit Mission“
2. Wir gestalten aktiv die Vielfalt unserer Kirche
3. Wir nehmen die Herausforderungen der pluralistischen Gesellschaft an
4. Wir erneuern das gottesdienstliche Leben durch Mut zu Veränderung
5. Wir profilieren unsere evangelischen Bildungsangebote
6. Wir verbinden Kirche und Diakonie zu einem starken Team
7. Wir entdecken unsere Gaben und Möglichkeiten, „Salz der Erde“ zu sein
8. Ein Leib und viele Glieder – wir erneuern die „Zeugnis- und Dienstgemeinschaft“
9. Wir nehmen Überlastungen wahr und ermutigen zu beispielhaftem Handeln
10. Wir sind eine „Volkskirche im Wandel“

## Gottesdienste und Veranstaltungen im Februar 2018

	Müllrose	Mixdorf
<b>4. Februar</b> Sexagesimae	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl	
<b>11. Februar</b> Estomihi		<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b>
<b>18. Februar</b> Invokavit	<b>10.30 Uhr</b> <b>Auftaktgottesdienst</b> zur Bibelwoche	<b>14.00 Uhr</b> <b>Auftaktgottesdienst</b> zur Bibelwoche
<b>25. Februar</b> Reminiszere	<b>10.30 Uhr Abschlussgottesdienst</b> zur Bibelwoche in <b>Fünfeichen</b> , mit Singkreis, Im Anschluss Empfang für Ehrenamtliche	

<b>13. Februar</b> Dienstag	<b>Müllrose – Gemeindegottesdienst</b> um 19.30 Uhr	
<b>15. Februar</b> Donnerstag	<b>Müllrose – Frauenkreis</b> um 14.30 Uhr – Jahreslosung	
<b>16. Februar</b> Freitag	<b>Müllrose – Großeltern-Enkel-Nachmittag</b> 16.00 -18.00 Uhr im Gemeindehaus - Jahreslosung (Holzbearbeitung)	
<b>17. Februar</b> Samstag	<b>Treplin – Ältestentag der Region</b> um 9.00 Uhr	
<b>18.-23. Februar</b> Sonntag-Freitag	<b>Mixdorf – ökumenische Bibelwoche</b> um 19.00 Uhr	
<b>24. Februar</b> Samstag	<b>Müllrose – Familienvormittag</b> 10.30 Uhr – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, mit Andacht, Spielen, Kreativem und selbstgekochem Mittagessen	

	<b>Fünfeichen</b>	<b>Rießen</b>
<b>4. Februar</b> Sexagesimae		<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>11. Februar</b> Estomihi	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>18. Februar</b> Invokavit		<b>9.00 Uhr Aufaktgottesdienst</b> zur Bibelwoche
<b>25. Februar</b> Reminiszere	<b>10.30 Uhr Abschlussgottesdienst</b> zur Bibelwoche in <b>Fünfeichen</b> , mit Singekreis, Im Anschluss Empfang für Ehrenamtliche	

<b>6. Februar</b> Dienstag	<b>Fünfeichen – Gemeindennachmittag</b> um 14.30 Uhr
<b>7. Februar</b> Mittwoch	<b>Rießen – Gemeindennachmittag</b> um 14.30 Uhr
<b>13. Februar</b> Dienstag	<b>Fünfeichen – Bastelabend</b> um 18.00 Uhr
<b>15. Februar</b> Donnerstag	<b>Rießen – Gemeindegemeinderat</b> um 19.00 Uhr

**Ältestentag für die Region**  
am Samstag 17. Februar  
um 9.00 Uhr in **Treplin**  
(siehe auch S. 4)

**Ökumenische Bibelwoche**  
vom 18. bis zum 25. Februar  
immer um 19.00 Uhr  
in der **Kirche zu Mixdorf**  
(siehe auch S. 19)



## Gottesdienste und Veranstaltungen im März 2018

	Müllrose	Mixdorf
<b>2. März</b> Freitag	<b>18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst</b> mit Singekreis <b>in Mixdorf</b>	
<b>4. März</b> Okuli	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>11. März</b> Lätäre		<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b>
<b>18. März</b> Judika	<b>10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst</b> zur Eröffnung des Handwerkerostermarktes in der Marienkirche in <b>Frankfurt (Oder)</b> für alle Kirchengemeinden des Pfarrsprengels	
<b>25. März</b> Palmsonntag	<b>10.30 Uhr Familiengottesdienst</b> mit Einzug der Kinder in <b>Müllrose</b> , Vikarin Noack, Frau Hoffmann	
<b>29. März</b> Gründonnerstag	<b>18.00 Uhr Tischabendmahl</b> in <b>Rießen</b>	
<b>30. März</b> Karfreitag	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl	<b>15.00 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl

<b>6. März</b> Dienstag	<b>Müllrose – Gemeindegottesdienst</b> um 19.30 Uhr	
<b>9. März</b> Freitag	<b>Müllrose – Großeltern-Enkel-Nachmittag</b> 16.00 -18.00 Uhr im Gemeindehaus Frühling – Im Zeichen der Hoffnung (Pflanzen und alles was grün ist)	
<b>15. März</b> Donnerstag	<b>Müllrose – Frauenkreis</b> um 14.30 Uhr mit Vikarin Noack, Thema: Fasten	
<b>17. März</b> Samstag	<b>Müllrose – Familienvormittag</b> 10.30 Uhr – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, mit Andacht, Spielen, Kreativem und selbstgekochnem Mittagessen	
<b>24. März</b> Samstag	<b>Müllrose – Frühjahrsputz</b> ab 9.00 Uhr an der Kirche	

	<b>Fünfeichen</b>	<b>Rießen</b>
<b>2. März</b> Freitag	<b>18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst</b> mit Singekreis <b>in Mixdorf</b>	
<b>4. März</b> Okuli		<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>11. März</b> Lätare	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>18. März</b> Judika	<b>10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst</b> zur Eröffnung des Handwerkerostermarktes in der Marienkirche in <b>Frankfurt (Oder)</b> für alle Kirchengemeinden des Pfarrsprengels	
<b>25. März</b> Palmsonntag	<b>10.30 Uhr Familiengottesdienst</b> mit Einzug der Kinder in <b>Müllrose</b> , Vikarin Noack, Frau Hoffmann	
<b>29. März</b> Gründonnerstag	<b>18.00 Uhr Tischabendmahl</b> in <b>Rießen</b>	
<b>30. März</b> Karfreitag	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl	

<b>6. März</b> Dienstag	<b>Fünfeichen – Gemeindenachmittag</b> um 14.30 Uhr
<b>7. März</b> Mittwoch	<b>Rießen – Gemeindenachmittag</b> um 14.30 Uhr
<b>13. März</b> Dienstag	<b>Fünfeichen – Bastelabend</b> um 18.00 Uhr
<b>14. März</b> Mittwoch	<b>Fünfeichen – Gemeindegemeinderat</b> um 19.00 Uhr

### **Gottesdienst zum Weltgebetstag**

am Freitag, **2. März**, um **18 Uhr** in der Kirche **Mixdorf**

(siehe auch S. 6 u. 7)

## Gottesdienste und Veranstaltungen im April 2018

	Müllrose	Mixdorf
<b>1. April</b> Ostersonntag	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>2. April</b> Ostermontag		<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Singekreis
<b>8. April</b> Quasimodogeniti	<b>14.00 Uhr Pilgertagesdienst</b> von <b>Pillgram</b> nach <b>Jacobsdorf</b> Pfr. Simang	
<b>15. April</b> Misericordias Domini	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl	
<b>22. April</b> Jubilae		<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b>
<b>29. April</b> Kantate	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Singekreis	

<b>3. April</b> Dienstag	<b>Fünfeichen – Gemeindenachmittag</b> um 14.30 Uhr	
<b>4. April</b> Mittwoch	<b>Rießen – Gemeindenachmittag</b> um 14.30 Uhr	
<b>7. April</b> Samstag	<b>Arbeitseinsatz am Christophorusheim</b> um 9.00 Uhr	
<b>10. April</b> Sonntag	<b>Müllrose – Gemeindegemeinderat</b> um 19.30 Uhr	
<b>11. April</b> Mittwoch	<b>Rießen – Gemeindegemeinderat</b> um 19.00 Uhr	
<b>19. April</b> Donnerstag	<b>Müllrose – Frauenkreis</b> um 14.30 Uhr mit Pfr. Hirsch, Thema: Hirten	

	<b>Fünfeichen</b>	<b>Rießen</b>
<b>1. April</b> Ostersonntag		<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>2. April</b> Ostermontag	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>8. April</b> Quasimodogeniti	<b>14.00 Uhr Pilgertagesdienst</b> von <b>Pillgram</b> nach <b>Jacobsdorf</b> Pfr. Simang	
<b>15. April</b> Misericordias Domini	<b>19.00 Uhr</b> <b>Orgeleinweihung II</b>	
<b>22. April</b> Jubilae		<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>29. April</b> Kantate	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>	

Vnd bleibt wol war /  
das vnter allen / was  
Instrumenta können vnd  
mögen genennet werden /  
die Orgel die fürnehmste  
vnd oberste stelle /  
praeminentz vnd würde  
habe / alldieweil sie alle  
süssigkeit vnd lieblichkeit /  
so die andern Instrumenta  
in sich haben / jhr alleine  
zumisset vnd zuschreibet.

Michael Praetorius

**Einweihungskonzert Nr. 2**  
**der Orgel in Fünfeichen**  
am **15. April** um **19 Uhr**



# Kollekte

---



Liebe Gemeinde,  
nachstehend hier die Zwecke der Amtlichen (Innen)-Kollekte und  
der Ausgangskollekte, um Ihnen zu vermitteln, wofür Ihre Kollekte  
eingesetzt wird.

	<b>Amtliche Kollekte</b>	<b>Ausgangskollekte</b>
<b>4. Februar</b> Sexagesimae	Für die Arbeit der Bonhoeffer-Gedenkstätte	Für die Anschaffung neuer Gesangbücher in Müllrose
<b>11. Februar</b> Estomihi	Für die Arbeit der Stadtmission Görlitz und Suppenküche mobil Görlitz	Allgemeine Gemeindegarbeit
<b>18. Februar</b> Invokavit	Für die Sanierung des Turmes der Kirche Rießen (nach Entscheidung der GKR Müllrose und Fünfeichen)	
<b>25. Februar</b> Reminiszerere	Für besondere Projekte der Jugendarbeit	Gemeindliche Kirchenmusik
<b>4. März</b> Okuli	Für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)	Allgemeine Gemeindegarbeit
<b>11. März</b> Lätare	Für die Partnergemeinde in Camajuani und die Partnerschaftsarbeit mit der Presbyterianisch-reformierten Kirche in Kuba (nach Entscheidung des Kirchenkreises)	Für das Christophorusheim
<b>18. März</b> Judika	Für die Beratungsstellen in der Paar- und Lebensberatung und für die Suchthilfe (je zur Hälfte)	Allgemeine Gemeindegarbeit
<b>25. März</b> Palmsonntag	Für die Kirchentagsarbeit	Gemeindliche Arbeit mit Kindern



# Kollekte

---

	<b>Amtliche Kollekte</b>	<b>Ausgangskollekte</b>
<b>29. März</b> Gründonnerstag	Für den Interreligiösen Dialog	Für die Sanierung des Turmes Kirche Rießen
<b>30. März</b> Karfreitag	Für die Hospiz- und Trauerarbeit	Allgemeine Gemeindegarbeit
<b>1. April</b> Ostersonntag	Für die Partnerkirchen in der Ökumene: Bekämpfung von Armut; Bildungs- und Friedensarbeit (je zur Hälfte)	Für die Anschaffung neuer Gesangbücher in Müllrose
<b>2. April</b> Ostermonntag	Für die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum	Für die gemeindliche Arbeit mit Jugendlichen
<b>8. April</b> Quasimodogeneti	Für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendsozial- arbeit und sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit, (je zur Hälfte)	Allgemeine Gemeindegarbeit
<b>15. April</b> Misericordias Domini	Für die die ambulanten Hospizdienste und den Kinder-Hospizdienst im Kirchenkreis (Eisenhüttenstadt, Straus- berg, Frankfurt (Oder)) (nach Entscheidung des Kirchenkreises)	Für die Sanierung der Orgel Fünfeichen
<b>22. April</b> Jubilare	Für besondere Aufgaben der evangelischen Kirche in Deutschland	Allgemeine Gemeindegarbeit
<b>29. April</b> Kantate	Für die Kirchenmusik	Gemeindliche Kirchenmusik

## Bläserbeauftragte des Kirchenkreises Oderland-Spree

---

Mein Name ist Ulrike Gäbel. Ich bin die neue Bläserbeauftragte des Kirchenkreises Oderland-Spree und Nachfolgerin von Rainer Pfundstein.

Meine musikalischen Wurzeln habe ich in meinem Heimatposaunenchor in Podelzig, den mein Vater leitet. Die Gemeinschaft im Kreise dieses Posaunenchores war für mich prägend, denn sie hat in mir den Berufswunsch ausgelöst, Musik und Gemeinschaft zu vereinen.

Bereits als Jugendliche konnte ich erste Erfahrungen in der Bläserarbeit sammeln, an Rüstzeiten teilnehmen und später auch dabei mitwirken, Kinder und Jugendliche im Rahmen der Posaunenchores auszubilden.

Während meines Studiums in Dresden und Basel sowie meinen Orchestererfahrungen in Braunschweig und Leipzig hatte ich an jedem meiner Wohnorte das Glück, von einem ansässigen Posaunenchor aufgenommen zu werden und an der Gemeinschaft teilhaben zu dürfen.

Nach meiner Studienzeit wurde in mir der Wunsch immer stärker, wieder in meine Heimat zurückzukehren und mein erworbenes Wissen in die Bläserarbeit in unserer Region zu investieren. Deshalb schien es wie eine Fügung, als sich für mich die Möglichkeit auftat, als Bläserbeauftragte hier in den Kirchenkreis zurückzukehren.

Mit meinem Glauben und meinen musikalischen Vorkenntnissen möchte ich dazu beitragen, unsere Gemeinden aktiv



zu unterstützen und die Lebendigkeit in der Nachwuchsarbeit der evangelischen Kirche zu fördern. Das liegt mir besonders am Herzen, da ich diese offene Herzlichkeit selbst in vielen Posaunenchores erfahren habe und sie nun weitergeben möchte.

In Müllrose durfte ich kurz nach meinem Dienstbeginn im Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum die musikalische Leitung übernehmen. Im Januar konnte ich mit Bläsern aus dem Müllroser Posaunenchor beim Tag der offenen Schultür in Müllrose für den Aufbau einer Bläserklasse werben.

## Zwischen Dir und mir

... denn die ganze Welt wiegt den Tag nicht auf, da das Hohelied Israel gegeben wurde, denn alle Schriften sind heilig, aber das Hohelied ist hochheilig!

(Rabbi Aqiba; Mischna, Traktat: Jadajim 3, 5)

So überschwänglich hat der frühjüdische Rabbiner Rabbi Aqiba das alttestamentliche Hohelied bewertet. Und ihm schlossen sich zahllose jüdische und christliche Ausleger dieses Buches bis weit ins Mittelalter an.

Kein anderes Buch des Alten Testaments wurde so häufig kommentiert und ausgelegt wie dieses. Und bei kaum einem anderen biblischen Buch gehen die Interpretationen so weit auseinander. Die Auslegungsgeschichte des Hoheliedes erweist sich als mindestens so spannend und abwechslungsreich wie das Buch selbst.



Das erotischste aller biblischen Bücher gibt Rätsel auf und konfrontiert die Lesenden mit zentralen und sehr persönlichen Fragen wie den Fragen nach dem Verhältnis von Erotik und Glaube, Sexualität und Spiritualität, von zwischenmenschlicher Liebe und der Liebe zu Gott.

Was macht ein Buch mit erotischen Liebesliedern in der Bibel? Wie passen Sexualität und Spiritualität zusammen?

Ein Glück, dass wir vom 18. bis zum 25. Februar Zeit haben, um diesem Buch auf Spur zu kommen. Wir laden zu den Eröffnungsgottesdiensten am 18. Februar ein.

Vom 19. bis zum 23.2. treffen wir uns immer um 19 Uhr in der Kirche zu Mixdorf.

Wir dürfen auch in diesem Jahr wieder verschiedene Gäste begrüßen.

So werden Vikarin Susanne Noack, die Jugendmitarbeiterin Susanne Köhler und Pfarrer Dr. Joram Luttenberger jeweils einen Abend gestalten.

Am 25. Februar feiern wir den Abschluss der Bibelwoche mit dem Gottesdienst in Fünfeichen.

Matthias Hirsch

Eröffnung der Bibelwoche

**18. Februar 2018**

**9.00 Uhr in Rießen**

**10.30 Uhr in Mixdorf**

**14.00 Uhr in Müllrose**

**19. bis 23. Februar 2018**

jeweils 19 Uhr

in der **Kirche in Mixdorf**

Abschluss der Bibelwoche

**25. Februar 2018**

**10.30 Uhr in Fünfeichen**

Des Nachts auf meinem Lager suchte ich, den meine Seele liebt. Ich suchte, aber ich fand ihn nicht. Ich will aufstehen und in der Stadt umhergehen auf den Gassen und Straßen und suchen, den meine Seele liebt.

... da fand ich, den meine Seele liebt. Ich hielt ihn und ließ ihn nicht los, bis ich ihn brachte in meiner Mutter Haus ...

(Hohelied 3, 1-4)

# Kirche auf dem Land

---

## Tagung zum Thema „Kirche auf dem Land“

Für alle Interessierte aus den Kirchengemeinden und Studierende der Theologie und Gemeindepädagogik der EKBO.

**Wann?** Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Juni 2018 (Fahrradgottesdienst) (Teilnahme auch für nur jeweils einen Tag möglich).

**Wo?** Kirchengemeinde Müllrose.

Nach dem Theologiestudium in einer Kirchengemeinde auf dem Land zu arbeiten, kommt vielen jungen Leuten einer Art Strafversetzung gleich. Sie entscheiden sich darum häufig gar nicht erst für eine Berufslaufbahn im ordinierten Dienst.

Und in der Tat stellt uns das Leben und Arbeiten in strukturschwachen Regionen vor besondere Herausforderungen. Es hält aber auch viele Chancen bereit, von denen gerade BerufsanfängerInnen profitieren können. Euphorisch heißen die Gemeinden vor Ort junge Menschen willkommen.

Seien Sie eingeladen, davon zu erzählen!

In einer Atmosphäre der Freude und Herzlichkeit werden wir mit Studierenden über ihre Bedenken ins Gespräch kommen und darüber verhandeln, welche Erwartungen wir an BerufsanfängerInnen und Sie an uns stellen.



**Tour de Chance**  
Roadtrip Landfarramt:  
mit dem Fahrrad in die Pampa!

8.-11. Juni 2018  
Kirchengemeinde Müllrose

---

Angefragt sind für die Tagung auch VertreterInnen aus ganz anderen Bereichen der Region, die zum Thema Ausbildung und Beruf auf dem Land auskunftsfähig sind (Handwerk, Wirtschaft, Medizin). Sie sehen sich mit vergleichbaren Problemen konfrontiert und werden ihre Strategie mit uns diskutieren.

### **Tour de Chance – Roadtrip Landpfarramt**

Auf dem Land sind die Menschen immer in Bewegung. Die Studierenden werden mit dem Fahrrad anreisen, alle Strecken damit zurückzulegen und gemeinsam mit uns am Sonntag den Fahrradgottesdienst mit kleiner Sternradtour vorbereiten.

Anmeldungen bitte bis 15.5.2017 an:  
Vikarin Susanne Noack  
(susanoack@gmail.com).

In der Woche nach Pfingsten werden wir uns an einem Abend gemeinsam auf die Tagung einstimmen.



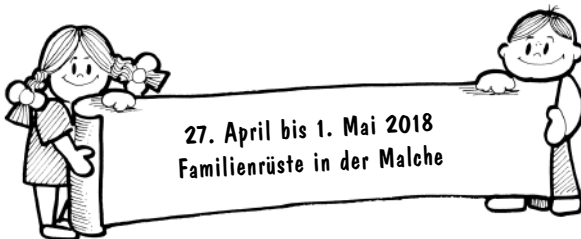
## **Familienrüste**

---

Zeit für die Familie für sich selbst und andere haben; wissen, dass die Lieben gut aufgehoben sind, im Miteinander Glauben neu entdecken und die Batterien wieder aufladen – das klingt wie Urlaub. Soll es auch sein und ist doch noch mehr. Es ist die Familienrüste in der Malche vom 27. April bis 1. Mai.

Mitten im Wald, im Tal der Malche bei Bad Freienwalde. Die Rüstzeit am Rande der Stadt. Für vier Tage. Mit intensiven Arbeitseinheiten zur Jahreslosung 2018: *„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“* (Offenbarung 21,6) und viel Freiraum.

Herzlichst  
Ihre und Eure Steffi Hoffmann



27. April bis 1. Mai 2018  
Familienrüste in der Malche

# Das Lutherstift

---

In Frankfurt (Oder) ist das Lutherstift im Bewusstsein vieler Menschen eine Institution, die man kennt. Viele wurden hier geboren. Manche erzählen aus der eigenen Geschichte, wie ihnen hier während einer schweren Krankheit beigegeben wurde oder wie sie hier Zuflucht fanden.

nehmensverbund, dem „Evangelisches Diakonissenhaus Berlin–Teltow–Lehnhin“. Wie auf dem Foto zu sehen, geht auch das Lutherstift mit der Zeit und steht vor der Aufgabe, bei aller notwendigen Modernisierungen auch das Alte in angemessenem Umfang zu bewahren. Das



Seit Ende des 19. Jahrhunderts sind die Häuser des Lutherstifts von Diakonissen geführt und belebt worden. Ihr christlicher Dienst prägte den Geist des Ganzen. Das Haus erzählt davon, dass hier nach dem Krieg um die 60 Diakonissen gemeinsam aßen und sich für ihren Dienst stärkten. Heute leben im Mutterhaus fünf Diakonissen. Die Morgenandachten finden nach wie vor jeden Tag statt.

Aber das Leben insgesamt sowie der Arbeitsbetrieb haben sich grundlegend geändert. Heute gehört das Lutherstift zu einem größeren christlichen Unter-

moderne Krankenhaus für Geriatrie mit 80 Betten und 15 Plätzen in der Tagesklinik ist vorwiegend darauf ausgerichtet, ältere Menschen so zu behandeln und zu begleiten, dass sie wieder einen möglichst selbständigen Alltag bewältigen können. Dafür sind die neuen, hellen Räume, die im März 2016 bezogen wurden, bestens geeignet.

Im alten Haupthaus befindet sich die Krankenhauskapelle, in der jeden Sonntag Gottesdienst gefeiert wird. Im Neubau gibt es einen Raum der Stille, der mit seinen 15 Sitzplätzen zur persönlichen Einkehr einlädt.

---

Seit gut zehn Jahren gehört zum Lutherstift auch das Seelower Krankenhaus, das frühere Kreiskrankenhaus. Es ist mit 90 Betten ein Krankenhaus der Grundversorgung und im dünnbesiedelten ländlichen Raum für viele Menschen der

nächste erreichbare Ort der Hilfe und somit von besonderer Bedeutung. Auch in Seelow gibt es einen Raum der Stille.

*Stefanie Tuschling  
Pfarrerin für Krankenhausesorge  
am Lutherstift in Frankfurt und Seelow*

1883 wird zum 400. Geburtstag des Reformators Martin Luther von Bürgern der Stadt Frankfurt (Oder) der Verein „Lutherstiftung zu Frankfurt an der Oder“ gegründet. Ziel ist die Errichtung eines Diakonissenmutter- und Krankenhauses in der Stadt. Am 26. Oktober 1891 kann die erste Oberin mit einem jungen Chefarzt und zwei Stettiner Diakonissen das neu errichtete Haus am damaligen südlichen Rand von Frankfurt beziehen. Die über drei Stockwerke gebaute Kapelle befindet sich bis heute im Zentrum des Gebäudes.

Außer dem leeren Gebäude stehen Arzt und Schwestern lediglich dreißig Mark zur Verfügung, um die Arbeit im Lutherstift aufzubauen. So können sie für diese große Herausforderung jede Unterstützung und Ermutigung mehr als gut gebrauchen – auch die, die ihnen der Generalsuperintendent bei der Einweihung des Gebäudes mit auf den Weg gibt: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Nehemia 8, 10).

<https://www.diakonissenhaus.de>



Lutherstift, Männerkrankenhaus, um 1925

## Ein Posaunenchor – was ist das?

---

Posaunenchöre sind typisch für die evangelische Kirche in Deutschland. Die ersten sind im 19. Jahrhundert entstanden und haben sich rasch über das ganze Land verbreitet. Denn der Vorteil liegt auf der Hand: Schon eine handvoll Mitwirkender können bei Gottesdiensten oder Festen wunderbare Musik machen. Der Posaunenchor in Müllrose wurde vor etwa 60 Jahren gegründet, er bestand nie nur aus Posaunen! Immer gehören auch Trompeten oder Flügelhörner, Tenorhörner, Waldhörner oder Tuba dazu.

Im Jahr 2017 wurde die Tradition der deutschen Posaunenchöre auf die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO gesetzt.

Auf Straßen und Plätzen, in Altersheimen und bei Geburtstagen, bei Beerdi-

gungen und in Festgottesdiensten musizieren in unserer Landeskirche zwischen Görlitz, Spreewald und Prignitz ca. 240 Posaunenchören mit etwa 3000 Bläserinnen und Bläsern, davon 23 Posaunenchöre im Kirchenkreis Oderland-Spree zwischen Lieberose und Oderberg mit ca. 300 Mitwirkenden.

Der Posaunenchor in Müllrose übt jeden Montag ab 19 Uhr. Hier bläst, wer sein Instrument schon beherrscht.

Haben Sie Lust, einmal ein Blechblas-Instrument auszuprobieren?

Nichts leichter als das! Ansprechpartner ist Carsten Haase. Tel: 033 606/46 15  
Mail: carhaase@web.de

Ulrike Gäbel, sie hat sich in diesem Gemeindebrief vorgestellt, wird den Unterricht erteilen.



Dieses Bild entstand 2016 auf dem Schulgelände in Müllrose. Zu sehen sind Anfänger während eines Seminars mit dem Blechbläserquintett Harmonic Brass aus München.



# Wir gratulieren unseren älteren Geburtstagskindern



## im Februar

### in Müllrose

Heini Freiheit zum 91.  
Klaus Marold zum 91.  
Willi Lück zum 91.  
Elisabeth Marohn zum 89.  
Ernst Bentzien zum 88.  
Ingeburg Schönrowski zum 87.  
Erika Richling zum 86.  
Horst Wölk zum 86.  
Sieglinde Schaaf zum 84.  
Eberhard Sommer zum 82.  
Wolfgang Kriesen zum 82.  
Brigitte Schmidt zum 80.

Vera Bosies zum 80.  
Edda Grählerlert zum 76.  
Rosemarie Heinze zum 73.  
Horst Waschke zum 72.

### in Mixdorf

Sabine Lietz zum 74.  
Elfriede Stähr zum 79.  
Gerhard Schoe zum 83.  
Christa Müller zum 87.

### in Schlaubetal

Irma Engel zum 89.  
Renate Schneider zum 85.

Hubert Nitschke zum 83.  
Gerhard Abraham zum 81.  
Irmgard Jagott zum 80.  
Gerhard Fabian zum 78.  
Annemarie Ilsch zum 74.

### in Siehdichum

Horst Richter zum 84.  
Renate Baum zum 83.  
Brigitte Rudolph zum 82.  
Manfred Garlipp zum 80.

## im März

### in Müllrose

Erika Greschke zum 95.  
Lieselotte Jänisch zum 88.  
Edith Kersten zum 86.  
Horst Geppert zum 84.  
Ingrid Kunert zum 79.  
Erika Gedicke zum 79.  
Peter Folgmann zum 78.  
Karin Anders zum 78.  
Ernst Scharath zum 77.  
Brigitte Fiedler zum 77.

Horst Schmiedel zum 77.  
Karl-Heinz Mensinga zum 71.

### in Schlaubetal

Herbert Nitschke zum 89.  
Gisela Schulze zum 86.  
Ilse Gehring zum 80.  
Gerda Prauser zum 79.  
Heidrun Schulte-Steinberg zum 76.  
Christa Ohst zum 75.  
Gerda Gebert zum 74.

### in Siehdichum

Brigitte Braun zum 83.  
Brigitta Richter zum 81.  
Ursula Rast zum 80.  
Margitta Hirsch zum 78.  
Karin Pohle zum 78.  
Hannelore Schulz zum 74.  
Karin Schulze zum 71.  
Gunter Lehmann zum 70.

*Sprich noch nicht vom Frühling,  
es ist zu früh!  
So lockend die Sonne  
vom Himmel blitzt,  
so lockend alles glänzt und glitzt ...  
Sprich noch nicht vom Frühling,  
es ist zu früh!*

*Es werden Tage wieder kommen,  
[...] da alles wie vorher trostlos weh  
im Regen sich begräbt und Schnee,  
Tage voll Traurigkeit, Tage voll Müh ...  
sprich noch nicht vom Frühling,  
es ist zu früh!*

Cäsar Otto Hugo Fleischlen (1864-920)

# Wir gratulieren unseren älteren Geburtstagskindern



## im April

### in Müllrose

Horst Finn zum 88.  
 Ingrid Holubar zum 87.  
 Horst Ebert zum 86.  
 Adolf Schäpler zum 84.  
 Elfriede Wilke zum 83.  
 Siegfried Henschke zum 82.  
 Helga Kazur zum 80.  
 Kurt Urbicht zum 79.  
 Waltraud Schönrowski zum 79.  
 Heinz Gosemann zum 78.  
 Christel Rinner zum 78.  
 Heinz Schreiber zum 78.  
 Gudrun Skora zum 77.  
 Gerhard Schargott zum 77.

Dietrich Christoph zum 77.  
 Klaus Stiller zum 75.  
 Ingeborg Munkelt zum 75.  
 Manfred Hölzke zum 75.  
 Hannelore Budach zum 72.  
 Heidemarie Ettrich zum 72.  
 Wolfgang Müller zum 71.  
 Marina Müller zum 71.  
 Maraile Lipka zum 70.

### in Mixdorf

Gerda Lobas zum 84.  
 Heinz Noack zum 81.

### in Schlaubetal

Gudrun Nitschke zum 88.  
 Irma Redlich zum 87.

Marie Nitschke zum 81.  
 Rosa Pohle zum 78.  
 Inge Haschick zum 74.  
 Christa Schulz zum 70.

### in Siehdichum

Heinz Thamke zum 84.  
 Ursula Richter zum 83.  
 Elfriede Schulz zum 83.  
 Elisabeth Lange zum 79.  
 Irmgard Uehlemann zum 78.  
 Asta Unger zum 77.  
 Peter Wright zum 71.

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*

## Aus diesem Leben wurden abberufen und kirchlich bestattet

### Horst Uhse

aus Müllrose  
 im Alter von 84 Jahren

### Barbara Fischbach

aus Mixdorf  
 im Alter von 77 Jahren

### Bruno Fischer

aus Fünfeichen  
 im Alter von 89 Jahren



Du stehst an unserem Grabe –  
 doch trauere nicht,  
 denn wir liegen nicht hier und schlafen.  
 Wir sind der Wind, der dich umspielt,  
 die Sonne über den Feldern,  
 wir sind die Schneeflocken in der Luft,  
 der Regen über den Wäldern.  
 wir sind die Vögel, die singend rufen,  
 die Sterne,  
 die dich grüßen aus der Ferne.  
 Wir sind bei dir, wenn die Sonne sinkt –  
 du weißt doch – wir sah'n es so gerne.  
 Wir sind bei dir, ob Nacht oder Licht.  
 Geh ruhig zum Grabe,  
 doch weine nicht,  
 denn wir liegen nicht hier und schlafen.

Unser Gemeindebrief kostet Geld. Wenn Sie etwas für die Druckkosten geben möchten, sind wir Ihnen dankbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Evang. Bank

IBAN: DE 80 52060410 4303900690

BIC: GENODEF1EK1

Zweck: Gemeindebrief und Ihr Name



**STEINMETZBETRIEB**

**Inselfriedhof**

HAASE & POESCHL GbR

Grabmale, Bau- und Restauration

Eisenhüttenstadt/Inselfriedhof Tel/Fax 0 33 64 / 6 11 95

**ZWEIGSTELLE MÜLLROSE**

STEINMETZMEISTER C. HAASE

FISCHERSTRASSE 5 TEL. 03 36 06 / 46 15

Große Auswahl an Grabmalen  
Preiswerte Grabanlagen für alle Friedhöfe  
Treppen, Fensterbänke • Naturstein für Bad und Küche

## Bücherstube Jacobsdorf

Romane, Krimis, Kinderbücher ...  
tauschen oder für wenig Geld kaufen



Hauptstr. 28, 15236 Jacobsdorf  
Tel: 03 36 08 / 32 84  
[www.booklooker.de/versos](http://www.booklooker.de/versos)

*Orgelwerkstatt Mike Zuber*

Orgelbau – Restauration – Wartung

Mike Zuber • An den Birken 19 • 15299 Mixdorf

Tel./Fax: 033655 5208

Werkstatt: 0335 546208

Mobil: 0175 6524030

[mail@orgelwerkstatt-zuber.de](mailto:mail@orgelwerkstatt-zuber.de)  
[www.orgelwerkstatt-zuber.de](http://www.orgelwerkstatt-zuber.de)

**Tischlerei & Restauration**

**Roberto Haase**

Meister & Restaurator  
im Tischlerhandwerk

Werkstatt/Büro:

Bahnhofstraße 13 a, 15299 Grunow

Tel.: (03 36 55) 5 99 57

Fax: (03 36 55) 5 99 58

Planung • Fertigung • Pflege • Restauration

**BESTATTUNGSHAUS**

*Schlaubetal*

weltliche und christliche Bestattungen

Überführung, Betreuung, Beratung im Trauerfall.  
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Telefon: 033606 787 599 (Tag und Nacht)  
15299 Müllrose Frankfurter Str. 8

**W. Sauer Orgelbau**  
Frankfurt (Oder) GmbH

Orgelneubau - Orgelrestauration - Orgelwartung

D-15299 Müllrose, Gewerbeparkring 7  
Tel. 03 36 06/44 55, Fax 03 36 06/49 41

*W. Sauer*

Homepage: [www.sauerorgelbau.de](http://www.sauerorgelbau.de)  
Email: [m.schulz-flo@t-online.de](mailto:m.schulz-flo@t-online.de)

*W. Sauer*

**Kopier  Fritze**

**Canon**

**KOPIERER, COPYSHOP ...**  
UND ALLES, WAS IN DAS  
MODERNE BÜRO GEHÖRT!

15230 Frankfurt (Oder) ■ Lindenstraße 16  
Telefon: (03 35) 2 23-66 ■ Fax: (03 35) 5 00 25 42  
Kontakt: [www.kopierfritze.de](http://www.kopierfritze.de) ■ [info@kopierfritze.de](mailto:info@kopierfritze.de)



Zur Orgeleinweihung am 17.12.2017 waren über einhundert Zuhörer in die Kirche von Fünf-  
eichen gekommen. Hier ist Herr Schulz von der Orgelbaufirma Sauer bei seiner Rede zu sehen.  
Am 15. April wird mit einem zweiten Konzert der Abschluss der Restaurierung gefeiert.

## **Evangelische Kirchengemeinden Müllrose und Fünf- eichen**

Pfarrer Matthias Hirsch, Tel. 03 36 06 / 567  
Kirchstr. 5, 15299 Müllrose  
pfarrer.hirsch@kirchengemeinde-muellrose.de

Vikarin Susanne Noack  
susanoack@gmail.com  
Tel. 01 60 / 25 25 148

### **Gemeindebüro Müllrose**

Ilona Heinicke, Dienstag 10 – 12 Uhr  
pfarrbuero@kirchengemeinde-muellrose.de  
buchhaltung@kirchengemeinde-muellrose.de  
Pfarrer Hirsch, Donnerstag 10 – 12 Uhr  
Tel.: 03 36 06 / 567 Fax: 03 36 06 / 78 71 35  
www.kirchengemeinde-muellrose.de

Gemeindepädagogin für Müllrose  
Steffi Hoffmann  
Steffi.Hoffmann@ekos.de  
Tel. 033 608 / 61 99 98

Katechetin für Fünf-  
eichen und Rießen  
Mirella Schulz  
Tel. 03 36 53 / 50 93

### **Bankverbindung**

neue Konto-Nr: IBAN: DE 80 5206 0410 4303 9006 90 BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank

---

### **Impressum**

V.i.S.d.P.: Pfr. Matthias Hirsch. Redaktionsmitglieder: M. Hirsch, B. Kubica, S. Lukaschik, K. Schüler, M. Werner.  
Gestaltung: Gabriele Lehmann, Druck: saxoprint, Dresden. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.  
Redaktionsschluss: 10.01.2018 Änderungen vorbehalten.